

Die Dunkelheit

Die Dunkelheit eine Zeit
mich nun hat umgeben,
sie mir ihren eisigen Hauch entgegenstreckt.

In mir das Licht,
mein Begleiter in meinem Leben,
die Kälte und Macht
will mich ziehen in ihren Bann.

Konnte keinen Schritt mehr wagen,
Füße wie Blei.
Nun beginnt mich das Licht zu tragen,
es bestimmte nun meinen Weg.

Bittend ich rufe: „Trage mich fort!“,
mich ihm ganz überlassend,
aus diesem dunklen, finsternen Ort.

Seine Wärme nun
beginnend zu spüren.
Worte wie Lichter zu mir drangen,
befreiten mich aus der Dunkelheit,
Trost und Hoffnung sie mir gaben,
sanft wurde ich nun
vom Lichte abgestellt.

Ruhe in mir nun entsteht,
ein Gefühl des Friedens.
Es wurde hell in meiner Welt,
die Liebe zu schenken, sie zu geben erwacht.

Plötzlich kann wieder Nähe entstehen.
Nach all dem, was ist geschehen,
ein Regenbogen in der Dunkelheit.

Die Liebe hat nun Raum, einen Platz,
die Zukunft möge sein ihr Gestalter,
empfinden den anderen
wieder als Schatz,
dieses nun erkennen lassen.

Die Zukunft wird zu Vergangenheit,
sie ist noch offen.
Ist es die Liebe, die einen befreit?
Kann sie dies auch für dich werden?